



Ratsfraktion Werther

## Rede zum Haushalt 2011

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Weike,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Überall in der Politik ist der Haushalt Symbol für die Grundlinien der Politik. Das ist in Berlin so, ganz aktuell besonders derzeit in Düsseldorf und auch in Werther.

Wenn wir Grüne dem Haushalt in Werther heute nicht zustimmen, dann machen wir damit deutlich, dass wir mit wichtigen Grundlinien der Politik in Werther in vielen Punkten nicht einverstanden sind...

Sicher besteht ein Haushalt zu 90% aus Einzelposten, die notwendig, nützlich, unabweisbar oder unveränderlich sind, das wissen wir Grünen und das wollen wir auch nicht in Frage stellen. Bei den restlichen vielleicht 10% gibt es aber Gestaltungsmöglichkeiten, mit der die Politik Wege aufzeigen und Akzente setzen kann. Der Haushaltsentwurf, der uns heute vorliegt, ist eine verwaltungsmäßige Fleißarbeit, im Großen und Ganzen solide, aber: Entwicklungswege für Werther hin zu nachhaltiger, ressourcenschonender, zukunftsorientierter Planung: Fehlanzeige!

Und wo Akzente gesetzt werden, geht es in eine falsche Richtung. Ich nenne die Planung für das Gewerbegebiet Rodderheide, nach unserer Überzeugung ein Verbrauch wertvoller Naturfläche mit noch dazu sehr zweifelhaftem ökonomischen Nutzen. Ich nenne die Mittel, die für die Kunstrasenplätze eingesetzt werden, viel Geld für teure Prestigeprojekte, für eine kleine Stadt wie Werther reichlich überdimensioniert und das finanziert durch Kredite und mit einer Bindung der Sportpauschale für Jahrzehnte.

Das ist aus unserer Sicht kein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, keine ganzheitliche Sicht der Dinge. Mit welchen Mitteln zum Beispiel wird in einigen Jahren die anstehende Erneuerung des zentralen Sportplatzes am

Meyerfeld finanziert ? Müssen wir dann noch mehr Schulden machen. Von den Rücklagen können wir das dann sicherlich nicht mehr bezahlen.... die sind schnell verbraucht.

Nach unserer Überzeugung müssen Akzente auf anderen Gebieten gesetzt werden:

Weiterentwicklung von Werther als Wohnstadt durch viel konsequentere Förderung von Verdichtung und Umnutzungen im Innenstadtbereich, Konsequentes Anpacken der Industriebrachen, Stichwort Flächenrecycling, dazu deutliche Akzentsetzungen in den Bereichen Kultur und Tourismus sowie ökologische Landwirtschaft.

Wir Grüne haben zu diesen Bereichen Vorschläge gemacht und werden dies auch in Zukunft tun...

Ohne den Flächennutzungsplan insgesamt zu betrachten, ohne zu prüfen, ob nicht doch im Zuge des Flächenrecycling ein weiterer Raubbau an Flächen vermeidbar ist, hat die Verwaltung hingegen schon Mittel in Millionenhöhe für das nächste Baugebiet in den Haushalt gestellt. Dazu gibt es bislang noch nicht einmal einen beschlossenen Auftrag von Seiten der Politik (die das leider mal wieder mit sich machen lässt!!!).

Aus unserer Sicht läßt der heute vorliegende Haushaltsentwurf die erforderliche Orientierung auf die Zukunft, die intergenerative Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit vermissen.

Wir können dem nicht zustimmen.

Bruno Hartmann, Fraktionssprecher  
Werther, den 10-03-2011